

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 61
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 16. März 1937.

Gründung eines Hauptverbandes der Gas- und Wasserwerke Oesterreichs.

Kürzlich wurde nach Genehmigung der Satzungen durch das Bundeskanzleramt der "Hauptverband der Gas- und Wasserwerke Oesterreichs" mit dem Sitze in Wien als gemeinsame Dachorganisation sämtlicher österreichischer Gas- und Wasserwerke gegründet. Mitglieder desselben sind nicht die einzelnen Gas- und Wasserwerke selbst, sondern der "Verband der öffentlichen Gas- und Wasserwerke" und der "Verband der Gaswerke im Bund der österreichischen Industriellen". Dem Hauptverband obliegt in der Hauptsache die Vertretung aller jener Interessen, die allen österreichischen Gas- und Wasserwerken, gleichgültig, ob sie von öffentlichen Körperschaften oder von Privaten betrieben werden, gemeinsam sind. Damit übernimmt der neugegründete Hauptverband die Tätigkeit des nach 20jährigem Bestande jetzt aufgelösten Verbandes Österreichischer Gaswerke. Der Wirkungskreis autonomer oder berufständischer Organisationen, an die die beiden genannten Mitgliedsverbände gebunden sind, darf jedoch durch die Tätigkeit des Hauptverbandes nicht beeinträchtigt werden. Ebenso bleibt die Behandlung und Regelung arbeitsrechtlicher Angelegenheiten von seinem Wirkungskreis ausgeschlossen. Zum Vorsitzenden des Hauptverbandes wurde der Direktor der Wiener städtischen Gaswerke, Ing. Hans Güntner, und zu Vorsitzenden-Stellvertretern wurden der Leiter der Wiener städtischen Wasserwerke, Senatsrat Ing. Ludwig Machek, und der Direktor des Gaswerkes Wienerberg, Dipl. Ing. Friedrich Wellner, bestimmt. Die Büroräume des Hauptverbandes befinden sich in Wien, 8., Josefstädterstrasse 10.

Die Beschickung der Wiener Märkte.

Nach einem Bericht der Marktamtsdirektion der Stadt Wien betragen in der letzten Woche die Zufuhren auf den Wiener Märkten an Grünwaren 23.427 Zentner, um 5.268 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 5.917 Zentner, um 894 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Obst 5.886 Zentner, um 3.268 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 8.236 Zentner, um 1.676 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen 9 Zentner, um 3 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 214 Zentner, um 10 Zentner mehr als in der Vorwoche, und an Eiern 1.443.000 Stück, um 175.000 Stück mehr als in der Vorwoche.

Der Bericht bezeichnet den Geschäftsgang auf dem Rinderhauptmarkt schleppend, auf dem Schweinehauptmarkt lebhaft. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, betragen die Gesamtbahnzufuhren in der letzten Woche 12 Waggons mit 37½ Tonnen, um 7½ Tonnen mehr als in der Vorwoche. Im Grosshandel war die Marktlage allgemein flau. Auf dem Wildbret- und Geflügelmarkt blieben die Geflügelanlieferungen weiterhin knapp.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Osterfeiertage haben die Zufuhren auf dem Zentralfischmarkt bedeutend zugenommen. In der Berichtswoche langten 92.539 Kilogramm Fische ein, darunter 38.757 Kilogramm steirische, 20.500 Kilogramm jugoslawische und 7.500 Kilogramm ungarische Karpfen.